

## **Mörtel aus recyceltem Sand reduziert den Abbau eines Bodenschatzes**

**ORT:** Cordoba

**DAUER:** 1' 31"

**ZUSAMMENFASSUNG:** Das Institut für Bautechnik der Universität Cordoba initiiert ein Projekt mit dem Ziel, **Mörtel** aus recycelten Industriesandabfällen für den Hausbau aufzubereiten. Im Augenblick wird **Bausand** aus natürlichen Kiesgruben abgebaut, was eine hohe Menge Bodenschätze beansprucht. In anderen Verfahren werden Felsen bearbeitet, die wiederum Energiekosten steigen lassen. Die Wiederverwertung von Bausand könnte demnach eine gute Alternative darstellen, um diese Ressource zu schützen.

### **VTR**

Sand ist nach Wasser die am häufigsten genutzte Ressource. Sogar mehr als Öl. Das liegt an seiner Schlüsselrolle im Hausbau. Er wird hauptsächlich für Mörtel genutzt, der zur Ziegelsteinsetzung und Wandeindeckung gebraucht wird.

**ANGEL PERALBO**  
**Bautechniker**

*„Wir verwenden Mörtel für praktisch alles, in fertigen Innenräumen, Außenbereichen, einfach alles wird mit Mörtel gemacht.“*

Doch Sand ist ein begrenzter Bodenschatz. Laut der UNO hat der jährliche Abbau von 38 Millionen Tonnen weltweit eine starke Auswirkung auf das Klima. Infolgedessen entwickeln Bauingenieure der Universität Cordoba ökologischen Mörtel aus recycelten Sand aus Industrieabfällen.

**JOSÉ RAMÓN JIMÉNEZ**  
**Professor an der UCO**

*„Der Hauptvorteil ist, dass der Abbau der Naturressource Sand vermieden wird. Zudem wird Abfall recycelt, der andernfalls nur als Aufschüttung enden würde. Bis zu 50% des natürlichen Sandes kann in diesem Mörtel wiederverwendet werden, ohne dass sich seine Eigenschaften verändern.“*

**ANABEL TORRES**  
**Doktorandin**

*„Der Mörtel, mit dem wir arbeiten, ist der Kalk-Zement-Mauermörtel M5 und der Zargenvergussmörtel M10. Er wird vor allem für Trennwände und Fußböden verwendet.“*

Die Fachzeitschrift „Construction and Building Materials“ veröffentlichte diese Forschung und der Mörtel wird bereits bei Bauarbeiten zum Flughafen und in Fahrradwegen der Stadt Cordoba verwendet.

Weitere Informationen unter +34 647 310 157 oder per E-Mail an [info@historiasdeluz.es](mailto:info@historiasdeluz.es)